

Iguana iguana (Linnaeus, 1758)

Grüner Leguan

Schutzstatus.

EU-Verordnung 338/97, Anhang B

Allgemeines.

Da sich der grüne Leguan ausschliesslich vegetarisch ernährt, ist er eine der am häufigsten gepflegten Echsen im Terrarium. Sein Dinosaurier-ähnliches Aussehen und die Möglichkeit einen Leguan handzahn werden zu lassen haben zusätzlich grossen Anteil an seiner Popularität. Allerdings muss man schon beim Kauf seine imposante Endgrösse von bis zu 2 Metern GL und die hohe Lebenserwartung von bis zu 20 Jahren bedenken. Kann man aber für eine langfristige, artgerechte Unterbringung der Tiere sorgen, hat man mit Sicherheit sehr viel Spass an diesen imposanten Echsen. Die Tiere nutzen zur Kommunikation eine breite Palette an Körpersprache. Die Farbe adulter Leguane kann von grasgrün bis türkisblau variieren. Es gibt zwei verschiedene Unterarten (l. i. iguana und l. i. rhinolopha).



Lebensraum.

Die Nominatform des grünen Leguans l. i. iguana kommt in grossen Teilen Südamerikas und im südlichen Mittelamerika vor, während die Unterart l. i. rhinolopha von Mexiko bis Costa Rica verbreitet ist. Die tagaktiven Echsen leben dort auf Bäumen in bis zu 20 Metern Höhe, meist in unmittelbarer Nähe von Gewässern. Am Boden oder in den unteren Strauchschichten halten sich nur Jungtiere oder paarungsbereite Leguane auf. Der grüne Leguan ist sehr standorttreu. Im natürlichen Verbreitungsgebiet dieser Tiere ist es sonnig und sehr heiss bei gleichzeitig hoher Luftfeuchtigkeit.

Terrarium.

Adulte Tiere brauchen ein Terrarium von mind. 200 x 150 x 200 cm Grösse!

Die Baumbewohner brauchen viele Kletter- und Versteckmöglichkeiten, die Äste dürfen aber nicht zu glatt sein (grobe Struktur und Durchmesser von mind dem 1,5 fache Körperrumfang des grössten Leguans). Zusätzliche Aktionsfläche durch Verkleidung der Rück- und Seitenwände (z. B. grobe Felsstruktur mit grossen Fugen). Weitere Einrichtung: grosse Wasserschale oder Wasserteil (Paludarium), Messgeräte für Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Bodengrund: Waldrindeneinstreu oder unbehandelte Erde. Beleuchtung: HQI-Strahler (Helligkeit), UV-Flächenstrahler / natürliches Sonnenlicht (UV-Versorgung), versch. Wärmespots (lokale Sonnenplätze). Mehrere Temperaturzonen von 25 bis lokal 45°C, Nachts 22 bis 24°C. Luftfeuchtigkeit. Tagsüber 60 bis 80% und Nachts 80 bis 100%. Jahreszyklus (Regen- und Trockenzeiten) simulieren.

Ernährung.

Löwenzahn, Spitzwegerich, Klee, Gänseblümchen, Himbeerblätter, Milchdistel, Taubnessel, Salate, Haferflocken, Karotten (raspeln!), Gurke, Paprika, versch. Früchte, Kresse, Luzerne oder Sonnenblumenkerne, Sepiaschale. Grüne Leguane kauen nicht. Die vegetarische Kost wird in kleine Stücke gerissen und direkt heruntergeschluckt. Das Futter muss daher in mundgerechte geschnitten sein.



Mehr Infos & Fotos: www.Reptilienland.com